

- Oelschläger**, Dipl.-Ing. J., Der Wärmeingenieur. Führer durch die industr. Wärmewirtschaft für Leiter industr. Unternehmungen u. den praktischen Betrieb dargestellt. Mit 300 Fig. im Text u. auf 8 Tafeln. Leipzig 1921. Verlag von Otto Spamer. Geh. M 150,—, geb. M 165,—
- Plaßmann**, Dr. J., Jahrbuch der angewandten Naturwissenschaften 1919 1920. 31. Jahrgang. Mit 147 Bildern auf 20 Tafeln u. im Text. Geb. M 40,— u. Zuschl.
- Roth**, Prof. Dr. W. A., Physikalisch-chemische Übungen. 3., vermehrte u. verb. Aufl. Mit 75 Abb. im Text. Leipzig 1921. Verlag von Leopold Voss. Geb. M 30,—
- Schnegg**, Prof. Dr. H., Das mikroskopische Praktikum des Brauers. I. Teil. Morphologie u. Anatomie der Brauereiroh- u. Hilfsstoffe. Mit 103 Abb. Aus Enkes Bibliothek für Chemie u. Technik. Herausgegeben v. Prof. Dr. L. Vanino. II. Bd. Stuttgart 1921. Verlag von Ferdinand Enke. Geb. M 42,—
- Schneider**, Prof. Dr. K. C., Die Möglichkeit einer neuen deutschen Kultur. Bd. I der Bücherei der Zukunft. Wien u. Leipzig 1921. Wila Wiener Literarische Anstalt. kart. M 33,—
- Schreiber**, Prof. Dr. P., Grundzüge einer Flächen-Nomographie, gegründet auf graphische Darstellungen in Funktionspapieren mit gleichmäßiger u. logarithmischer Teilung. Mit 19 Fig. im Text u. auf 3 Tafeln. Braunschweig 1921. Friedr. Vieweg & Sohn. Geb. M 14,—
- Stinzing**, Dr. H., N. Bohr, Abhandlungen über Atombau aus den Jahren 1913–1916. Braunschweig 1921. Verlag v. Friedr. Vieweg & Sohn. Geb. M 20,—
- Ullmann**, Prof. Dr. Fr., Enzyklopädie der techn. Chemie. 9. Bd. Mit 184 Textabb. Berlin u. Wien. Verlag von Urban & Schwarzenberg. Geh. M 132,—, geb. M 180,—
- Vageler**, Dr. P., Die Schwimmaufbereitung der Erze. Mit 3 Tafeln u. 17 Textfig. Dresden u. Leipzig 1921. Verlag von Theodor Steinkopff. Geh. M 16,—
- Wüst**, Fr., Mitteilungen aus dem Kaiser Wilhelm-Institut für Eisenforschung zu Düsseldorf. II. Bd.

Bücherbesprechungen.

Kurzes Lehrbuch der organischen Chemie. Von Prof. Dr. A. Bernthsen, Geh. Hofrat u. o. Prof. an der Universität zu Heidelberg. 15. Auflage. Braunschweig. Druck und Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn (XIX, 696 S.) 1921. Ladenpreis geh. M 36,—, geb. M 45,—

Seit über 30 Jahren erfreut sich der „Bernthsen“ einer Beliebtheit bei unseren Studierenden und ebenso bei den Praktikern, die ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der organischen Chemie auffrischen wollen, die fast beispiellos ist.

Während der 31 Jahre seiner Betätigung in der chemischen Großindustrie, hat der Verfasser sich der Mithilfe verschiedener Fachgenossen für die Neuherausgabe bedienen müssen. Nachdem er jetzt zu seiner ersten Liebe, der akademischen Tätigkeit, zurückgekehrt ist, hat er auch die Muße gewonnen, allein sein „kurzes Lehrbuch“ neu zu bearbeiten.

Um an Druckkosten zu sparen, sind die zahlreichen Ergänzungen, die die 15. Auflage bringt, nicht in den Text hineingearbeitet, sondern am Schluß des Werkes in Form von Nachträgen zusammengestellt worden. Natürlich leidet darunter die Übersichtlichkeit, aber wir können mit dem Verfasser dahin übereinstimmen, daß es äußerst wichtig war, den Preis des Werkes in einer Höhe zu halten, daß es dem Durchschnitt der Studierenden möglich ist, es für sich persönlich zu erwerben. Sieht man diese Nachträge durch, dann erkennt man, welche große und schwierige Arbeit für die Herausgabe der neuen Auflage notwendig war, und wenn der Leser sich die Mühe nimmt, diese Anmerkungen in den Text zu übertragen, dann leistet er damit eine für ihn selbst höchst dienliche Arbeit.

Immerhin wäre es im Interesse unseres ganzen Schrifttums mit Freuden zu begrüßen, wenn die Druck- und Papierpreise es bei der nächsten Auflage gestatteten, den Gesamttext wieder einheitlich zu gestalten. R. [BB. 106.]

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie für das Jahr 1920. 66. Jahrg. Bearb. von Prof. Dr. B. Rassow u. Dr. Paul F. Schmidt. I. Abtlg. Unorganischer Teil. Mit 249 Abb. 1921. Joh. Ambr. Barth, Leipzig. Preis geh. M 136,—, geb. M 148,—

In stattdlichem, seinem Umfange nach an die Vorkriegsjahrgänge heranreichendem Bande liegt die erste Hälfte, der unorganische Teil, des neuen Jahrganges des von R. v. Wagner gegründeten, dann von Ferd. Fischer und jetzt seit zehn Jahren von Rassow und Schmidt fortgeführten „Jahresberichtes“ vor uns. Seine Vorzüge vor den in Einzelheften erscheinenden Referatenorganen — übersichtliche Anordnung des Stoffes und wesentlich ausführlichere Inhaltsangabe — sind ja allgemein anerkannt und werden diesem Jahresbericht stets seinen Platz neben dem Zentralblatt sichern, zumal die Schwierigkeiten und Kosten der Literaturbeschaffung immer größer werden.

Wir wünschen den Verfassern und dem Verleger, daß ihre aufopfernde und verdienstvolle Arbeit durch reichlichen Absatz des Werkes belohnt werde. Die naturgemäß auch gestiegenen Anschaffungskosten machen sich auf jeden Fall für jede Firma und jeden in der Industrie tätigen Fachgenossen bezahlt. Scharf. [BB. 144.]

Hagers Pharmazeutisch-technisches Manuale. Enzyklopädische Vorschriftensammlung für Apotheker, Chemiker, Drogisten und verwandte Berufszweige. (7. Aufl., bearbeitet von Dr. Wilhelm Arnold und Willy Wobbe.) 8., neu bearbeitete und vermehrte Aufl. von Dr. Adolf Schwarz. 2 Bände. Verlag von Joh. Ambrosius Barth, Leipzig 1921. Preis geb. M 280,—, geh. M. 250,—

Endlich, nach 17 Jahren ist nun die langersehnte Neuauflage des bekannten und geschätzten Hagerschen Manuale erschienen, nachdem schon längst das Werk im Buchhandel neu und antiquarisch vergriffen war. Wenn auch im großen und ganzen die alten Richtlinien des Hagerschen Werkes beibehalten wurden, so hat es natürlich in diesem langen Zeitraum manche Änderung erfahren müssen. Nicht nur ist der der letzten Auflage beigefügte Nachtrag sinngemäß in den Text der neuen Auflage verwoben worden, sondern auch die Anzahl der Vorschriften, nicht zuletzt durch den Drang der Kriegsverhältnisse veranlaßt, beträchtlich erweitert worden. So haben wir in diesem Werk wieder eine Vorschriftensammlung, wie sie in gleicher Reichhaltigkeit und Vollständigkeit wohl einzig dasteht. Es enthält nicht nur Medikamente deutschen, wie auch fremden Ursprungs, sondern auch Vorschriften für kosmetische Mittel und technische Präparate, so daß es nicht nur dem Pharmazeuten und Drogisten, sondern auch dem Manne der Technik nach dem Worte: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen“ schätzbare Dienste erweisen wird. — Die Vorschriften sind gruppenweise angeordnet. Den einzelnen Gruppen sind allgemein aufklärende Einleitungen vorausgeschickt. Diese könnten teilweise für den Laien noch ausführlicher gehalten sein! Hieran schließen sich verschiedene Tabellen für den Laboratoriumsgebrauch, sowie ein umfangreiches, gut durchgearbeitetes Register. Der Vorschriften enthaltende Teil umfaßt 1272 Seiten großen Formats, der Abschnitt für Tabellen 44 Seiten, das Register 148 Seiten. Möge das Werk seinen alten Freunden willkommen sein und neue Freunde sich erwerben. von Heyendorff. [BB. 104.]

„Die Welt der vernachlässigten Dimensionen.“ Von Wo. Ostwald. 5. u. 6. Aufl. 253 S. mit 34 Abb. Dresden-Blasewitz, Theodor Steinkopff, Verlag. kart. M. 25,—

Kleines Praktikum der Kolloidchemie. Von Wo. Ostwald u. P. Wolski. 2. Aufl. 159 S. m. 14 Abb. Dresden-Blasewitz, Theodor Steinkopff, Verlag. kart. M. 15,—

Wo. Ostwald hat in diesen beiden Büchern, die nicht ohne Absicht in einem Atem genannt werden, Meisterwerke des klaren Ausdrucks geschaffen. Der Chemiker, der die „Welt“ durchgelesen und einmal die einfachen Versuche des „Praktikums“ ausgeführt hat, ist in die Geheimnisse der Kolloidchemie eingeweiht. Ja, an Geheimnisse, an künstliche Verschleierungen denken noch viele, auch aus den Kreisen der Chemotechniker, der Ärzte usw., die fast täglich in der Praxis auf kolloidchemische Probleme stoßen. Hier können sie klar sehend werden: soweit natürlich nur, wie auch den eigentlichen Fachleuten sich die Geheimnisse bisher offenbart haben. — Geändert wurde in der neuen Auflage nicht viel. Die Bücher waren von Anfang an gut, und die Neuauflagen folgten zu rasch aufeinander.

Raphael Ed. Liesegang. [BB. 80 u. 81.]

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Leipzig. Freitag, den 27. 7. 3 Uhr trafen sich die Mitglieder des Bezirksvereins mit ihren Damen, auch zahlreiche wissenschaftliche Studenten und Studentinnen hatten sich angeschlossen, in der Versuchsanstalt Möckern, um unter Führung des derzeitigen Vorstandes, Prof. Fingerling, diese Anstalt zu besichtigen. Schon unter Gustav Kühn, noch mehr unter dessen Nachfolger O. Kellner, 1893–1911, hatte sich die Anstalt durch ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Tierphysiologie einen Weltruf erworben; der Pettenkofer'sche Respiationsapparat, zur quantitativen Verfolgung des tierischen Stoffwechsels am erwachsenen Rind, war seit Jahrzehnten in Möckern im Betrieb und lieferte die wichtigsten Grundlagen zur wissenschaftlichen Ausgestaltung der tierischen Ernährungslehre, niedergelegt in Kellners weltberühmten Buch „Die Ernährung der landwirtschaftlichen Nutztier“. Berlin, bei Parey, neueste Auflage 1921 herausgegeben von G. Fingerling. Nachdem Respiationsapparate, Versuchsstände, Harntrichter usw. genügend bewundert worden waren, demonstrierte Hofrat Prof. Köhler noch die neuesten Einrichtungen zur Düngemittelanalyse: ein Rundgang durch die Vegetationshalle und die modernsten Schweineställe beschloß die Besichtigung. Ein Extrawagen entführte die Teilnehmer nach Lützschena, wo der Betrieb einer modernen Großbrauerei unter Führung des Betriebsleiters der Freiherrlich Speck von Sternburg'schen Brauerei, Herrn Dr. Wöllmer, in Augenschein genommen wurde.

Die im Garten des Brauereiausschanks verabreichte Kostprobe des fertigen Produktes ließ unter dem Einfluß der Hitze den Wunsch nach mehr aufkommen; so saß man noch mehrere Stunden behaglich unter dem Schatten alter Bäume; Jungdeutschland wurde bald durch das „Friedensbier“ zu Kommersliedern angeregt, und immer mehr auch der älteren Teilnehmer stimmten in die Weisen ein. So trennte man sich erst in später Stunde. Dem Berichterstatler erübrigt nur noch die angenehme Pflicht, der liebenswürdigen Führung in Möckern und Lützschena den wärmsten Dank der Teilnehmer abzustatten.

[V. 27.]